

Früherer Volocopter CTO Jan-Hendrik Boelens wird Beiratsmitglied des KI-Mobility Start-up Spleenlab

Spleenlab gewinnt mit Jan-Hendrik Boelens Top-Experten für "New Mobility" in der Luftfahrt

- **Jan-Hendrik Boelens ab sofort Mitglied des Advisory Board von Spleenlab**
- **Unterstützung bei strategischen und technischen Fragen im Aviation Bereich**
- **Zusammenarbeit unterstreicht Wachstumskurs des Deep Tech Unternehmens**

Saalburg-Ebersdorf. Jan-Hendrik Boelens, langjähriger Volocopter CTO und Airbus Chefsingenieur für den Airbus Helicopter H135 verstärkt ab sofort das Advisory Board von Spleenlab. Mit seiner großen Erfahrung sowohl in der klassischen Luftfahrt, als auch in der "New Mobility" unterstützt er das Deep Tech Start-up aus Mitteldeutschland bei strategischen und technischen Fragen, sowie im Business Development. „Wir freuen uns mit Jan-Hendrik Boelens einen der erfahrensten Ingenieure und Berater im Aviation und Air Taxi Bereich für uns gewinnen können. Er wird uns unterstützen weiter gezielt in einem der größten Zukunftsmärkte zu wachsen.“ so Tobias Rüdiger, Geschäftsführer und Head of Finance & Operations bei Spleenlab. „Die Zertifizierung unserer Technologie beispielsweise bei BVLOS Flügen, steht für uns an oberster Stelle. Jan-Hendrik Boelens wird uns hier mit seiner Know-how auf dem Weg zum führenden KI-Mobility Start-up im Bereich des sicheren automatisiertes Fliegen begleiten.“ ergänzt Stefan Milz, Geschäftsführer und Head of R&D. „Ich freue mich, Spleenlab dabei zu unterstützen, ihr ehrgeiziges Ziel des autonomen Fliegens zu realisieren. Ähnlich wie in der Automobilindustrie, wird für neue Luftfahrtanwendungen das autonome Fliegen eine Schlüsseltechnologie sein. Spleenlab stellt hierfür die Weichen, indem die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Technologie von Anfang an im Mittelpunkt steht.“ so Jan-Hendrik Boelens.

Über Jan Hendrik Boelens:

Jan-Hendrik Boelens ist ein selbstständiger Experte und Management Consultant für Aerospace und Mobility. Er war lange Zeit Technischer Geschäftsführer des Air Taxi Start-ups Volocopter GmbH. Vor dieser Tätigkeit hatte er bereits verschiedene leitende Funktionen bei Airbus Helicopters inne – so unter anderem die Leitung der internationale Abteilung für die Entwicklung elektrischer Systeme und Antriebe. Zudem war er als Chefsingenieur für den H135 Helikopter tätig, Teamleiter im Bereich Avionikentwicklung. Er war aktives Mitglied der RTCA/EUROCAE Arbeitsgruppe, die den DO-178C Industrie-Standard für Software in der Luftfahrt entwickelt hat. Aktuell hat er mit Tech4Flight seine eigene Beratungsfirma im Bereich Aerospace und Mobility gegründet.

Über Spleenlab

Spleenlab ist ein 2018 neu-gegründetes hochspezialisiertes KI-Software-Unternehmen mit dem Ziel sichere KI-Anwendungen für die Echtzeit-Automatisierung von Drohnen, Air-Taxis und Self-Driving Cars zu entwickeln. Die von Spleenlab entwickelten Technologien und Produkte bieten ihren Anwendern eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungsmöglichkeiten zur KI basierten 3D Kartierung, Inspektion oder Überwachung in Echtzeit auf dem Vehikel. Die Mitglieder des stetig wachsenden Teams bringen dabei ihre langjährige Erfahrung als leitende KI-Ingenieure, Geschäftsführer und Marketingexperten in das Unternehmen mit Sitz in Saalburg-Ebersdorf/Deutschland ein.

VISIONAIRY Take-off Talk mit Jan-Hendrik Boelens

Du bist seit vielen Jahren in der Luftfahrtbranche in leitenden Funktionen aktiv. Was hat sich technologisch in den letzten Jahren am stärksten verändert?

In vielen Bereichen unseres Alltags hat es einen rasanten technologischen Fortschritt gegeben, der aber bislang oft nicht in der Luftfahrt Einzug gehalten hat. Die Entwicklung elektrischer Fahrzeuge, die Leistungsfähigkeit von kleinen elektronischen Geräten wie Smartphones, die zunehmende Vernetzung von digitalen Geräten und Prozessen (IoT), oder die Einbettung von KI-Systemen in tägliche Anwendungen, sind nur einige Beispiele. Es ist extrem spannend zu sehen, dass sich Dank innovativer Startups wie Spleenlab diese Technologien endlich auch ihre Anwendung in der Luft- & Raumfahrt finden.

Was reizt dich an der “New Mobility” im Gegensatz zu der “klassischen Luftfahrt” am meisten und wo siehst du dabei die größten Potentiale?

Die meisten von uns kommen höchstens dann mit der Luftfahrt in Berührung, wenn wir in den Urlaub fliegen. Ich bin davon überzeugt, dass sich mit neuen Technologien Lösungen entwickeln lassen, die auch für unseren Alltag eine bedeutendere Rolle spielen. Lufttaxis, die für die Mehrheit der Menschen erschwinglich sind, wären ein gutes Beispiel einer solchen Verbesserung des Alltags.

Welchen Einfluss hat Künstliche Intelligenz in den nächsten Jahren auf den gesamten Sektor?

Man braucht nur die rasante Entwicklung von KI in selbstfahrenden Autos anzuschauen: Diese haben in den letzten Jahren beeindruckenden Ergebnissen erzielt. Mit ein wenig Fantasie kann man sich vorstellen, was sich zukünftig damit im (Urban) Air Mobility Sektor realisieren lässt. Das Argument, dass es dazu (noch) keine Regularien gibt, sollte man nicht gelten lassen. Sicherheitsregularien sind in der Regel ein Ergebnis von Erfahrungen aus der Praxis. Es gilt hier zu zeigen, dass es sichere und zuverlässige Lösungen gibt.

Welche Rolle wird Spleenlab dabei spielen?

Da Spleenlab als einer der Wenigen die Sicherheit im Kern seiner KI-Lösungen verankert hat, hat es beste Voraussetzungen, um sich in diesem Segment zum Marktführer zu entwickeln. Ich freue mich als Beiratsmitglied ein Teil dieses Weges zu sein.

Pressekontakt

Sebastian Süß

Managing Director | Marketing & Communications

Spleenlab GmbH

Hauptstraße 18

07929 Saalburg-Ebersdorf

P: +49 (0)176 211 30 295

M: sebastian.suess@spleenlab.ai

W: spleenlab.ai